

Combo Roller

LICHT/BEGRIFFE

Fahrbare Lichtstativen-Einheit mit höhenverstellbarem Arm — kombiniert Mobility und Stabilität für schwere Leuchten.

Technische Details Standard-Combo Roller erreichen maximal 3,5m Höhe bei einem Eigengewicht von 8-12 kg. Die Century-Aufnahme fasst Scheinwerfer bis 2000W, während der Baby Pin für Geräte bis 650W ausgelegt ist. Das Rollensystem besteht aus drei großen Pneumatikrädern (meist 20cm Durchmesser) oder vier kleineren Vollgummirollen. Ein integriertes Fußbremssystem verhindert ungewolltes Rollen während der Aufnahme. Die Teleskopbeine sind meist zweifach ausziehbar und mit Schnellverschlüssen oder Drehknöpfen fixierbar. Hochwertige Modelle von Avenger, Matthews oder Manfrotto verfügen über verstärkte Aluminiumprofile und können auch mit Sandsäcken beschwert werden. Geschichte & Entwicklung Der Combo Roller entstand in den 1980er Jahren als Antwort auf die wachsende Mobilität in der Filmproduktion. Matthews Studio Equipment entwickelte 1984 den ersten serienreifen Combo Roller für die amerikanische Filmindustrie. Die Kombination aus Fahrbarkeit und Doppelfunktion veränderte das Lighting-Setup besonders bei Innenaufnahmen in beengten Räumen grundlegend. Ab den 1990er Jahren etablierten sich europäische Hersteller wie Avenger mit eigenen Konstruktionen, die speziell für die kleineren europäischen Studioproduktionen optimiert wurden. Praxiseinsatz im Film Combo Roller kommen primär bei Innenaufnahmen zum Einsatz, wo schnelle Beleuchtungsänderungen ohne Neuaufbau erforderlich sind. Bei Dialogszenen ermöglichen sie das rasche Verschieben von Key Light und Fill Light zwischen Over-Shoulder-Shots. In Serien wie "The West Wing" nutzte Kameramann Thomas Del Ruth systematisch Combo Roller für die berühmten Walk-and-Talk-Szenen, um Lichtquellen parallel zur Kamerabewegung zu verschieben. Der Vorteil liegt in der Zeitersparnis: Statt Stative ab- und aufzubauen, folgt die Beleuchtung den Schauspielern durch einfaches Rollen. Nachteilig ist die Geräuschentwicklung der Räder, die bei Tonaufnahmen problematisch werden kann. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum statischen Century Stand bietet der Combo Roller Mobilität bei leicht reduzierter Stabilität. Baby Roller verfügen nur über die kleinere 5/8-Zoll-Aufnahme, während High Roller ausschließlich für schwere Studioleuchten konzipiert sind. Moderne Alternativen sind Track-Systeme mit motorisierten Scheinwerfern oder LED-Panels auf Rollwagen. Bei Außenaufnahmen ersetzen Wind-Up Stands oder Mombo Combos den Combo Roller, da deren Dreibeinbasis windstabiler ist. Die Wahl hängt von Raumgröße, Bodenbelag und gewünschter Flexibilität ab.